

# Wenn das Leben sich verändert...

## Schule, Freunde, Liebe... kann man alles unter einen Hut kriegen?

Von \_Marce\_

### Kapitel 11: Ballvorbereitungen

~Klassen 10/11/12 a – in der Turnhalle~

„Gut ähm... also wir sollen die Turnhalle für den Ball dekorieren. Dekoration und alles andere müssten wir in der zweiten Abstellkammer in der Turnhalle finden... also das ist alles, was auf den Papieren steht.“, sagt Reika. „Da steht noch das wir die Basketballkörbe wegstellen sollen und eine Bühne aufbauen sollen. Steht auf dem zweiten Zettel, wenn man ihn gelesen hat.“, fügt Sasuke hinzu. „Ich bin nach dem ersten Absatz eingeschlafen, haste ein Problem damit?“, fragt Reika gereizt. „Eigentlich nicht.“, antwortet der jüngere Uchiha. „Ich schlage vor das wir Jungen die Bühne aufbauen und die Mädchen die Halle dekorieren.“ „Glaubst du etwa wir Mädchen könnten nicht auch so' ne Bühne bauen?“, fragt Reika Sasuke. „Ich glaube es nicht... ich weiß es!“, antwortet Sasuke selbstsicher. „Ich Mädchen seid doch nur zum Kochen und Putzen da. Und für mein Vergnügen.“, dabei leckt er sich auch noch über die Lippen. „Du kotzt mich an.“, meint Reika nur und verschränkt ihre Arme. „Also ich wäre dafür, das die Klassen 12 und 11 die Bühne aufbauen und die Klassen 10 die Turnhalle dekorieren.“, schlägt Itachi vor. „Denkst du etwa wir jüngeren könnten nicht auch so' ne popelige Bühne bauen?“, fragt Reika. „Dich kann man echt nicht zufrieden stellen.“, seufzt Sasuke. „Was wäre denn dein Vorschlag?“, fragt Itachi. „Na ja, jeder darf da mithelfen, wo sie oder er möchte. Aber jeder muss mithelfen!“ „Das hört sich gerecht an.“, meint Itachi. „Na gut! Alle an die Arbeit!“ Also geht erstmal ein Teil der Schüler zur Abstellkammer um die Dekorationen und die Bühnenbauteile zu holen. „Man ist das Ding riesig!“, staunt Hinagiku. „Kein Wunder das eine Ganz Bühne hier rein passt.“, meint Daisuke. „Alles was da drin ist müssen wir raus schleppen?“, fragt Naruto. „Ran an die Arbeit!“, ruft Lee motiviert. Die Dekorationen und Bühnenbauteile werden Aus dem Abstellraum geschleppt und in mitten der Turnhalle hingeschmissen. „Irgendwie ist es unlogisch alles auf einmal rauszuholen, wir haben ja noch nicht mal einen Plan wo wir alles hinstellen müssen.“, meint Yura. „Es wäre klüger gewesen, hätten wir zuerst die Basketballkörbe weggestellt.“, fügt Shikamaru hinzu. „Tsunade hat das alles ja echt toll organisiert-.-. Was sollen ungefähr 40 Schüler in einer Turnhalle-.-?“, fragt sich Kamatari. „43.“, korrigiert Suigetsu sie. „Und... wie können wird die Basketballkörbe von Boden entfernen, die scheinen fest zukleben.“, fragt Hidan der vergeblich versucht den Basketballkorb hoch zu heben. „Wart mal ich helf dir! Du hast doch nur Pudding in den Armen.“, sagt Deidara und hilft ihm. „Ich hab

Muskeln und keinen Pudding in meinen Armen, Blondie!", gibt Hidan zurück. Nicht mal beide zusammen schaffen es den Korb hochzuheben. „Der scheint wirklich dort fest zu kleben!“, stellt Deidara fest. „Der einzige Ort, wo bei euch Pudding wächst, ist in eurem Hirn, ihr Idioten.“, sagt Sasori. „Dann versuch du doch den Korb wegzumachen!“, sagt Deidara. „Der Korb ist mit Schrauben am Boden befestigt damit er nicht umfallen kann.“, stellt Yutaka fest. „Ach ...so... hehehe^^'...“, verlegen kratzen Hidan und Deidara sich an der Wange. „Hat jemand zufällig einen Schraubenzieher?“, fragt Kisame die anderen. Alle schüttelt ihre Köpfe. „Dann muss einer von uns den Hausmeister holen. Wer geht freiwillig?“, fragt Itachi. „Also, ich geh da auf keinen Fall hin!“, weigert sich Sakura. „Ja, der Hausmeister ist ein perverser, alter Lüstling.“, stimmt Ino ihr zu. „Das heißt, einer von euch Jungs muss gehen.“, meint Midori. „Ich finde der schnellste sollte gehen.“, schlägt Choji vor. „Also ich!“, ruft Lee. „Ich werde wieder zurück sein bevor einer von euch GAI-SENSEI sagen kann.“, und schon ist der weg. „Wer würde das denn schon sagen wollen-.-?“, fragt sich Yukiko. „Niemand.“, antwortet Aiko. „Und jetzt?“, fragt Kohana. „Wir können doch die Girlanden schon mal aufhängen und die Luftballons aufblasen.“, schlägt Yutaka vor. „Ja, und diese Diskokugel können wir auch aufhängen.“, sagt Shin. „Nur wer traut sich da hoch und hängt die Kugel an die Decke?“, fragt Naruto. „Ich hab Höhenangst, ich mach das nicht.“, fügt er hinzu. „Wenn wir eine Leiter haben mache ich das.“, sagt Yasuke. „Ich hab den Hausmeister gefunden!“, ruft Lee, der am reinkommen ist. „Hier ist der Schraubenzieher.“, sagt Jiraiya und gibt sie Lee. „Ich... werde mich zu den hübschen Mädchen dort setzen und warten bis ihr mir meinen Schraubenzieher zurück gebt. Und versucht ihn solange wie möglich zu brauchen.“, den letzten Satz flüstert er. „Solltet ihr noch etwas brauchen sagt es mir. Wehe, ihr braucht mich!“ Dann steuert er auf Karin und ihre Freunde zu die es sich an einem Tisch mit Stühlen gemütlich gemacht haben. „Hausmeister Jiraiya?“, fragt Shin. „Was?“, fragt Jiraiya zurück. „Wir brauchen eine große Leiter die knapp bis zur Decke reicht. Haben sie eine?“ „...ja, ich hol sie ja schon-.-.“ °Wenn nicht wird Tsunade-sama mich sicher umbringen-.-.°, und schon ist er weg.

„Sch\*\*\*\*! Warum wollen denn diese verf\*\*\*\*\* Schrauben nicht raus?“, fragt sich Hidan und dreht den Schraubenzieher immer fester. „Du musst den Schraubenzieher in die andere Richtig drehen.“, antwortet Hinagiku. „...ach so!“, also dreht er sie in die andere Richtung. „Geht ja!“ „Kriegen wir den Schraubenzieher? Der andere Korb muss auch noch weg.“, fragt Hinagiku Hidan. „Soll ich euch helfen?“, fragt Hidan. „Nein, das können wir auch selbst. Und jetzt gib mir diesen Schraubenzieher!“, antwortet Hina und versucht Hidan den Schraubenzieher wegzunehmen. „Du bist gemein! Gib mir das Ding.“ „Krieg ich dafür einen Kuss?“, fragt Hidan grinsend. „Schließ deine Augen.“, antwortet Hina nur und Hidan schließt seine Augen. Hina schnappt ihm schnell den Schraubenzieher weg und läuft zu den anderen die am anderen Korb warten. „Ich warte!“, sagt Hidan. Langsam aber sicher wird er ungeduldig und öffnet seine Augen wieder. Vor ihm steht nur... die Luft. „Hey Hina! Das gibt Rache!“, ruft er und trägt den Korb in die Abstellkammer.

„Hey ihr!“, ruft Mika und geht mit Natsuki auf Karin und co zu. „Was?“ „Was macht ihr da?“, fragt Natsuki. „Wir lackieren uns die Fingernägel, seid ihr blind oder was?“, antwortet Karin. „Und warum?“, fragt nun Mika. „Weil unsere Nägel schön aussehen sollen.“, sagen Matsuri und Sari, wie aus einem Mund. „Seid ihr schon fertig?“, wieder Natsuki. „Nein, unsere Fußnägel sind jetzt an der Reihe.“, antwortet Karin. „Könnt ihr das auch irgendwann anders machen?“, nun Mika. „Wieso?“, Sari. „Weil ihr dummen Tussen mithelfen sollt!“, ruft Mika. „Ne, wir lackieren uns lieber die Fußnägel.“, meint

Karin. „Ach, dann eben nicht.“, sagt Natsuki. Mika und Natsuki drehen sich um und gehen langsam zu den anderen zurück. „Weißt du was ich gehört habe?“, fragt Mika Natsuki laut. „Nein, was denn?“ „Sasuke und Gaara stehen auf Mädchen die gut Dekorieren können, für Partys und so.“ „Wirklich?“ „Ja.“ „Habt ihr das gehört Mädels?“, fragt Karin ihre zwei Mitläufer, die daraufhin nicken. „Lasst uns diesen Raum dekorieren!“, rufen Sari und Maturi und schmeißen sich in die Arbeit. „Sasuke schau mal, wie toll ich die Ballons aufblase! Das beweist doch das ich eine gute Küsserin bin oder?“, ruft Karin Sasuke zu. „Was ist denn in sie Gefahren?“, fragt sich Sasuke verwirrt. „Wenn man weißt wie, kann man sie zum Arbeiten bringen.“, antwortet Mika. „Und wie habt ihr das gemacht? Habt ihr sie mit Lippenstiften bestochen?“, fragt Obito. „Wie denkst du über uns? So was würden wir niemals machen.“, antwortet Natsuki. „Obwohl das auch eine gute Idee ist.“, sagt Mika. „Schau mal Sasuke!“, ruft Karin und rennt zu ihm. „Ich hab den Ballon ganz alleine aufgeblasen!“ „Na und?“ „Hab ich das nicht toll gemacht?“ „Das kann doch jedes Kleinkind.“ °Na warte, du Eisklotz! Ich werde so viele machen, das du darin ertrinkst und das wird dich ganz bestimmt beeindrucken.°, denkt sich Karin und geht zurück, um noch mehr Ballons aufzublasen. „Warum will dieses Dumme Ding nicht zugehen?“, fragt sich Karin. „Gib mal her!“, sagt Reika und nimmt ihr den Ballon ab und ihn zu zuknoten. „Bäh da ist ja Lippenstift dran. So was können wir nicht gebrauchen.“ „Lipgloss! Tze, lass mich doch in Ruhe.“ „Rei-chan! Könntest du meinen Ballon auch zuknoten?“, fragt Nozomi ihre Schwester. „Klar doch! Du solltest mehr essen, so schwach wie du bist.“ „Lass mich damit in Ruhe-.-“ „Hey Madels! Kann ich euch helfen?“, fragt Kiba die zwei. „Ja, kannst du!“, antwortet Karin, die nicht gemeint war. „Knote die Ballons zu die ich aufblase.“, befiehlt sie. „Ähm... ich meinte eig-“, versucht er sich rauszureden. „Los mach schon!“ „Meinetwegen-.-“ „Zumi-chan!“, ruft Tobi und hüpfte auf sie zu. „Hi, Tobi... hör auf zu hüpfen, das macht mich nervös.“, bittet Nozomi den hüpfenden GoodBoy. „Was macht Zumi-chan da?“, fragt Tobi sie. „Luftballons aufblasen.“, antwortet Nozomi. „Der da ist Tobi?“, fragt Reika. „Der der dir diesen Brief geschrieben hat?“ Nozomi nickt leicht. „Hat Tobi Zumi-chan einen Brief geschrieben?“, fragt Tobi Nozomi. „Nein, nein, hast du nicht^^.“ °Die Sache stinkt doch gewaltig... na, ja könnte auch an Kiba liegen, aber von diesem Tobi hat sie doch einen Brief bekommen.°, denkt Reika. „Ähm... warum trägst du eigentlich diese Maske Tobi?“ „Tobis Freunde haben Tobi diese Maske geschenkt.“, antwortet Tobi fröhlich wie immer. „Nimm sie mal ab! Ich will wissen, wie du darunter aussiehst.“ „Tobi kann nicht. Tobis Freunde haben Tobi die Maske ans Gesicht geklebt. Tobi kriegt sie nicht mehr ab.“ „Zeig mal!“, Reika versucht sie abzuziehen, doch die Maske klebt wirklich an Tobis Gesicht. „Die kriegen wir sicher anders ab!“, meint Nozomi. „Tobi will diese Maske nicht abnehmen! Sie ist ein Geschenk von Tobis Freunden!“, weigert sich Tobi. „Wie willst du eigentlich essen, wenn diese Maske an deinem Gesicht klebt?“, fragt Reika. „Tobis Maske kann Tobi aufklappen, an Tobis Mund ist sie nicht festgeklebt.“, antwortet Tobi und klappt die Maske auf, sodass man seinen Mund sehen kann. „Willst du die Maske wirklich nicht abnehmen?“, fragt Nozomi. „Nein, Tobi will nicht.“, antwortet Tobi. „Hier! Ich habe die Leiter.“, sagt Jiraiya atemlos und setzt sich erschöpft auf den Boden. „Die ist sehr schwer.“, sagt er. „Danke! Wo können wir die Diskokugel hinhängen?“, fragt Yasuke. „Da oben ist von den letzten Jahren noch ein Haken, wo du die Kugel anhängen kannst.“, antwortet Itachi. „Gut! Haltet die Leiter gut fest!“, sagt Yasuke und klettert die Leiter hoch. Oben angekommen hängt er die Kugel auf und steigt wieder ab. „So schwer war das nicht, nur staubig.“, meint Yasuke. „Herr Hausmeister?“, ruft Yukiko. „Was denn mein schönes Kind?“, fragt Jiraiya. „Wir

brauchen die Leiter, können sie sie uns bringen?" „Natürlich! Ich komme!" „Perversling... Und nun?" „Jetzt können wir den anderen helfen die Bühne aufzubauen, Ballons aufzublasen oder Girlanden aufzuhängen.", sagt Itachi. „Dann auf zur Bühne.", ...dann auf zur Bühne^^. „Wie weit seid ihr schon?", fragt Itachi. „...wie du siehst haben wir... noch nicht viel geschafft^^'." , antwortet Kisame. „Weil die zu faul zum mithelfen sind.", sagt Yutaka. „...wobei mithelfen? Ihr habt noch gar nichts auf die Beine gebracht.", fragt Yasuke. „Na ja... die Bauanleitung fehlt.", antwortet Deidara. „Dann sucht sie!", befiehlt Itachi. „Ich glaube, wir brauchen sie nicht.", meint Sasori. „Nein?" „Ja, ich kann sie auch so bauen. Aber dafür brauche ich trotzdem Hilfe." „Na gut! Alle die beim Bühnenbau mithelfen wollen, folgen nun den Anweisungen von Sasori."

„Die Girlande ist dran!", ruft Kari, die auf der Leiter steht. „Wirf die Girlande hierher!", ruft Yura. „Okay!", ruft Kari zurück und wirft die Girlande zu Yura. „Danke!" „Ihr da unten! Wackelt nicht so! Ich hab angst.", ruft Kari und klettert schnell wieder runter. „Nur noch ein bisschen!", sagt Yura und streckt sich zum Haken für die Girlande hoch. „Man! Ich bin zu klein." „Gib mal!", sagt Pain, nimmt ihr die Girlande ab und hängt sie an den Haken. „Danke!" „Weißt du schon mit wem du zum Ball gehst?", fragt Pain Yura. „Ähm... Shika wollte mit mir hingehen.", antwortet Yura. „Dein Cousin?" Sie nickt. „Ach so.", ein seufzen Painseits und er verschwindet wieder zu den Bühnenbauern. „Hey Yura! Das Ende der Girlande muss jetzt hierhin wandern!", ruft Kohana. „Ich komme!", ruft Yura und läuft zu Kohana. „Hier!" „Danke.", Kohana klettert die Leiter zwei Meter hoch und hängt die Girlande an den letzten Haken. „Fertig!", sie klettert wieder runter. „Wir haben es geschafft!"

„Hey Shin!" „Was ist Hinata?" „Sitz nicht so faul rum und guck Löcher in die Luft. Hilf uns!" „Kein Lust." „Komm!", Hinata nimmt seine Hand und zieht ihn mit sich. „Und was machen wir mit den ganzen Klappstühlen und Klappstischen?", fragt Aiko. „Aufklappen und aufstellen! Was denn sonst?", antwortet Daisuke und fängt schon damit an. „Meinetwegen-.-", Aiko hilft ihm. „Lasst uns da mithelfen.", schlägt Hinata vor und hilft. Ein Seufzen Shinseits und er hilft auch mit. „Siehst du, ist doch gar nicht so schlimm." „Hm..." „So die Stühle und Tisch sind nun alle aufgeklappt.", sagt Daisuke. „Wo stellen wir sie am besten hin?", fragt Hinata. „Am besten an die Seite, damit man noch genug Platz zum Tanzen hat.", sagt Aiko. „Na dann!", also tragen sie die Stühle zur Seite.